

**IMPRESSUM**

HERAUSGEBER,  
VERLEGER, REDAKTION:  
BISS e.V., Metzstraße 29,  
81667 München  
Telefon: 089/332033  
Fax: 089/332034  
E-Mail: info@biss-magazin.de  
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:  
Vorstandsvorsitzende  
Hildegard Denninger  
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:  
Dr. Margit Roth  
(v.i.S.d.Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:  
Helga Voit

MITARBEIT:  
Texte: Elke Amberg, Maria Fuchs,  
Sebastian Schulke, Claudia Steiner  
Fotos: Big Issue North.jpg,  
Toby Binder, Barbara Donaubauer,  
Sascha Kletzsch, Hannes Rohrer  
Illustrationen: Stefan Albers,  
Eleni Kalorkoti, Reinhild Kassing

SCHREIBWERKSTATT:  
Leitung: Lea Hampel, Christoph Gurk,  
Christine Auerbach  
Mitarbeit: Uschi Grassl, Wolfgang  
„Butzi“ Kurz, Hartmut „Jackie“ Jacobs,  
Wolfgang Räuschl, Zubeir Sobhy  
Matti Takiyan, Ercan Uzan

REDAKTIONSSCHLUSS  
dieser Ausgabe: 10. September 2017

GRAFIK:  
Daniela Wieseemann,  
Birthe Steinbeck

BILDBEARBEITUNG:  
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:  
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS  
für Dezember: 10. Oktober  
BISS erscheint monatlich,  
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol.matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:  
Color Medien GmbH  
Geretsrieder Straße 10, 81379 München  
Telefon: 089/780.41-0

DRUCKAUFLAGE: 40.000  
VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro  
ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:  
Kontonummer 2218666  
LIGA Bank München  
BLZ 75090300  
IBAN DE67750903000002218666  
BIC GENODEF33M05

Der Nachdruck von Text und  
Bild (auch nur in Auszügen) sowie  
die Veröffentlichung im Internet sind  
nur nach Rücksprache und mit der  
Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll MARIA FUCHS

## Unser Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert: Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Micaela Czisch, Samuel Flach, Alexander Wagner und Valdir Ferreira Mendes vom Verein ZIRKEL für kulturelle Bildung e.V. Mit Theaterprojekten, Klassenzimmerstücken und Workshops vermitteln sie Kindern und Jugendlichen spielerisch Inhalte und geben den TeilnehmerInnen dabei die Möglichkeit, in Rollen zu schlüpfen und sich und ihre Umwelt in einem neuen Kontext zu erfahren.**



Mit unserem Programm erreichen wir in erster Linie junge Menschen, die selten Zugang zum kulturellen Angebot der Stadt bekommen. Längerfristige Theaterprojekte führen uns an Grund- und Mittelschulen, Waisenhäuser und auch an soziale Brennpunkte. Dort begegnen wir immer wieder Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebensverhältnissen. Über unsere Theaterarbeit möchten wir mit diesen jungen Menschen ins Gespräch kommen. Wir Schauspieler machen dabei nur den ersten Schritt, indem wir uns vor dem Publikum öffnen. Das macht es den TeilnehmerInnen einfacher, es uns anschließend gleichzutun, und ermutigt sie dazu, selbst in Rollenspielen Gefühle auszudrücken. Dieser Zugang über emotionale Handlungen steht im Zentrum unserer Arbeit. Uns ist auch wichtig, LehrerInnen und ErzieherInnen, die jeden Tag bei ihren Schützlingen sind, in den Prozess miteinzubeziehen. Alle Beteiligten profitieren davon, sich in einer Situation außerhalb des gewohnten Alltags zu erfahren. Thematisch ist für uns alles von Interesse, was die Lebenswelt unserer TeilnehmerInnen berührt.

www.zirkel.e.v.de

Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise mit über zweihundert GrundschülerInnen „Die große Kinderkonferenz“ erarbeitet und aufgeführt. Die zentrale Thematik des Stücks war die Suche nach einer Lösung für ein friedliches Zusammenleben in der Gemeinschaft. Im Laufe einer Projektwoche haben die Kinder nicht nur Charaktere entwickelt und Texte geschrieben, sondern auch den Mut gefasst, selbst für ihre Bedürfnisse einzutreten. In unserem aktuellen Stück „Helden“ begeben wir uns zusammen mit der antiken Sagengestalt Jason auf eine Heldenreise. Für die Schauspieler und das Publikum ist es aber gleichzeitig auch eine Forschungsreise ins eigene Selbst. Biografische Erfahrungen der Protagonisten, wie Samuels Querschnittslähmung oder Valdirs Sehnsucht nach der verlorenen Heimat, verknüpfen wir mit dem Input unserer jungen ZuschauerInnen und den Handlungen der Charaktere im Stück. So erforschen wir zusammen mit dem Publikum, welche Eigenschaften wir heute als heldenhaft wahrnehmen und wie wir uns den Herausforderungen des Lebens stellen können.

Foto: Hannes Rohrer